**Dokumentation des Akteurstreffen der
„Partnerschaft für Demokratie Schöneweide“**

Am 1.November 2016 fand von 17 Uhr bis20 Uhr das erste Akteurstreffen Schöneweide im Kiezclub KES statt. Insgesamt haben sich über 30 Personen getroffen, um gemeinsam über zukünftige Pläne für den Stadtteil zu sprechen und miteinander in den Austausch zu kommen.

Nach einem kurzen „Vorstellungsbingo“ der anwesenden Akteur_innen stellte Denny Schlüter die Partnerschaft für Demokratie Schöneweide vor und betonte dabei die Notwendigkeit von Vernetzung und Partizipation. Es wurde zudem auf die Fördermöglichkeiten durch den Aktionsfonds, den Initiativfonds und den Jugendfonds der Partnerschaften hingewiesen. Mehr Informationen dazu erhalten sie auf der Website der Partnerschaft.

Danach fanden sich die Teilnehmer_innen in drei Gesprächsrunden zusammen, um sowohl aktuelle Themen als auch Möglichkeiten der Bearbeitung dieser zu besprechen. Die Gruppen orientierten sich dabei an den Leitzielen der Partnerschaft für Demokratie:

1. Rechtsextremismusprävention
2. Neubesetzung des öffentlichen Raumes
3. Aktivierung der Bürger_innen

1. Rechtsextremismusprävention

In der Arbeitsgruppe Rechtsextremismusprävention wurde vor allem der steigende Alltagsrassismus (aus allen sozialen Lagen), Verunsicherung in Bezug auf die Situation von geflüchteten Menschen als auch Rassismus in Behörden&Verwaltung als Themen benannt.
Als Ideen, um diese Themen zu bearbeiten, wurden hierbei genannt:

- Anknüpfung durch Sport
- Mobile Straßensozialarbeit für „Erwachsene“
- Bestehende Ort/Einrichtungen nutzen
- Stärkung von Multiplikator_innen → so auf Gruppen wirken
- Informeller Erfahrungsaustausch

Konkret wurde auf folgende Strategien verwiesen, die gemeinsam umgesetzt werden sollten:

- Gegenrede stärken
- Begegnungsräume im Alltag stärken
- Vielfalt und demokratische Werte sichtbar machen (Plakate, Postkarten)
- Niedrigschwellige Angebote stärken
- Kampagne mit Außenwirkung
- Positionieren für demokratische Werte ist wichtig!
- Alltägliche Arbeit der Einrichtungen vor Ort stärken/Kontinuität schaffen
- → Multiplikator_innenaustausch schaffen

2. Neubesetzung des öffentlichen Raumes

In der Arbeitsgruppe zur Neubesetzung des öffentlichen Raumes wurden verschiedene Themen in Verbindung mit konkreten Projekten, die umgesetzt werden sollen, angesprochen.

- Wandel durch studentisches Leben
- Mehr Geflüchtete (im Stadtbild)
- Gentrifizierung/ Wohnknappheit im günstigen Segment
- Begegnungspunkte zwischen Jugendlichen schaffen
- Künstlerische Installationen und Ausstellungen
    - Industriegeschichte
    - Lichtgestalten
- Fest für Demokratie am **20.05.2017** (bei Interesse an Mitwirkung E-Mail an agfest@offensiv91.de)
- Fete de La Musique
- Stadtteilfest des Industriesalons am **1.10.2017**
- Mehrgenerationen- Projekte umsetzen
    - Nachbarschaft stärken
    - Vielfalt öffentlich sichtbar und zugänglich machen
- Niederschöneweide und Oberschöneweide
    - Die Teile miteinander verbinden
- Urban Gardening
- Beständigkeit für Projekte (und Künstler_innen) fördern
- Ankerpunkte ausbauen, stärken
    - Ressourcen und Kräfte bündeln
- Die „Blasen“ öffnen → neue Gesichter gewinnen
    - Attraktivität und Engagement steigern
    - Vernetzung
    - Niedrigschwelligkeit
    - Niederschöneweide und Oberschöneweide
- Verbindung/ Synergie-Effekte zwischen verschiedenen Projekten und Bürger_innen umsetzen
    - Z.B. NS-Dokuzentrum einbinden zum Thema Arbeit
    - Stadtteilfest, Kunst am Spreeknie, Fete de la Musique, Lichtgestalten, Ufer-Weg
    - Nähe zum Senat/ Bezirksamt
- Zielgruppen: Wen wollen wir erreichen? Wen schließen wir (ungewollt) aus?
- Stärken, was es bereits gibt
    - Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden
    - Potenziale nutzen und weiterentwickeln

3. Aktivierung der Bürger_innen

Wie auch in den beiden anderen Arbeitsgruppen wurde hier verstärkt darüber gesprochen, wie die Bürger_innen aktiv in der Gestaltung des Stadtteils eingebunden werden können. Hierbei wurde die Wichtigkeit, klientelorientiert zu wirken, hervorgehoben. Stadtentwicklung sollte als Themagenutzt werden, um mit

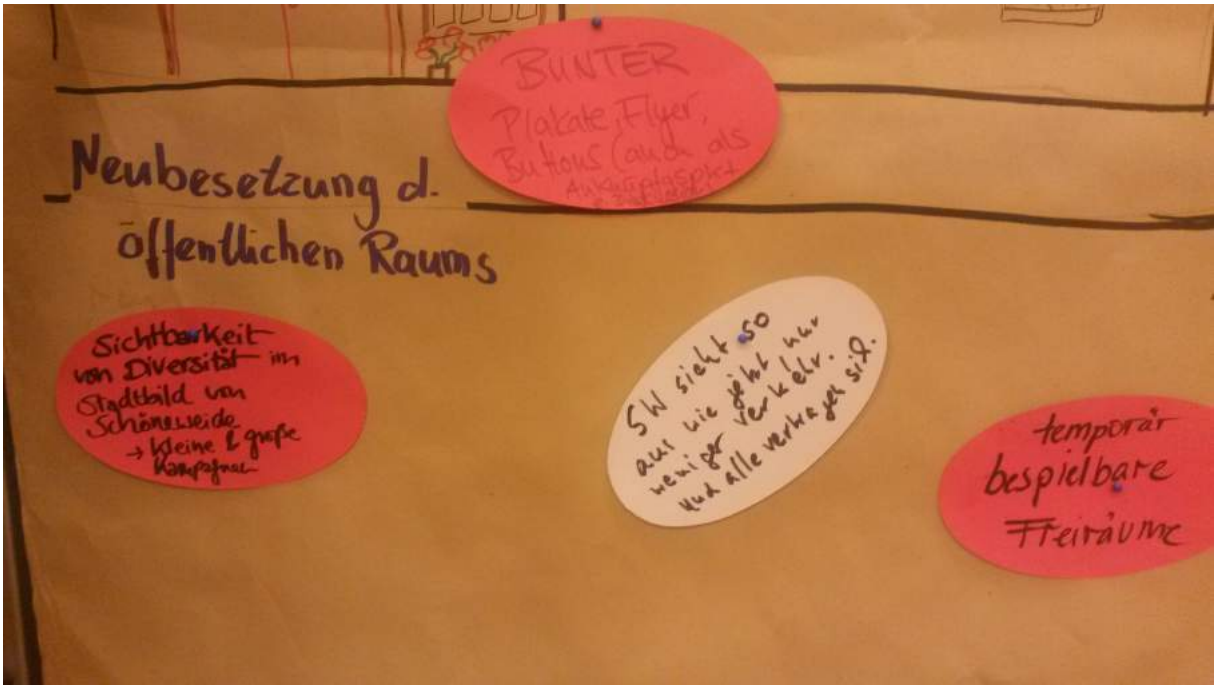
Bürger_innen ins Gespräch zu kommen. Als konkrete Ideen wurde sich hierbei für folgendes ausgesprochen:

- Bargespräche
- „Dialogrunden“ auf öffentlichen Plätzen

Es wurde zudem darauf verwiesen, dass dem Begleitausschuss (BgA) der Partnerschaft für Demokratie hierbei eine wichtige Rolle zukommt, da verschiedene Akteur_innen als Querschnitt von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung hier aktiv sind und somit istd der BgA dazu angehalten, die Koordinierung von Projekten, die zur Aktivierung der Bürger_innen beitragen, stärker voran zu treiben.

Nach einer Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse wurde in den Vernetzungsteil des Abends übergeleitet und gemeinsam das **Schaubild „Unser Utopie für Schöneweide 2020“** mit den beschriebenen Leitziele erstellt.

Rechtsextremismus-
prävention
regelmäßiger Austausch
gemeinsames Miteinander
Sonstiges
Spielplatz
bezahlbarer Wohnraum


BUNTER
Plakate, Flyer,
Neubesetzung d.
öffentlichen Raums
Sichtbarkeit von Diversität im Stadtbild von Schöneweide
temporär bespielbare Freiräume